

Große Putzaktion des Nabu

Mitglieder und freiwillige Helfer haben am Samstag Umweltschutz erfolgreich in die Tat umgesetzt

Am Samstag fand die jährliche »Putzete« des Naturschutzbundes (Nabu) Kehl-Hanauerland statt – diesmal in Kooperation mit der BI Umweltschutz Kehl. Rund 30 Teilnehmer fanden sich auf dem Parkplatz eines Möbelmarkts zusammen, um in Warnwesten, mit Handschuhen und Greifzangen die Natur und Straßen von Müll zu befreien.

VON ANAIS VICENTE

Kehl. Besonders glücklich über die vielen Helfer war Stefanie Bachmann, Schriftführerin und Familienwartin im Vorstand des Nabu. Sie erwähnte, dass die Teilnehmerzahl in den vergangenen Jahren immer bei 10 bis 15 Leuten lag, umso erfreulicher sei es also, dass sie sich nun verdoppelt habe. Das liege auch an der Kooperation mit der BI. Doch nicht nur die große Beteiligung bereite Freude: Während es laut Erzählungen von Mitglie-

dern des Nabu in den Jahren davor schon vorkam, dass die helfenden Hände in strömendem Regen und unter stürmischen Bedingungen frierend den Müll einsammeln mussten, bildeten sich dieses Jahr aufgrund von starkem Sonnenschein und Frühlingswetter schon Schweißperlen auf den Gesichtern. Die Sonnenstrahlen sorgten für gute Stimmung und gesteigerte Motivation unter den Helfern. Unter ihnen auch Christian Weber, Lehrer an der Albert-Schweitzer-Schule in Kehl, der mit drei seiner Schüler an der Aktion teilnahm und somit seine Vorbildfunktion nutzte, um der jüngeren Generation den Umweltschutz ans Herz zu legen.

Erste Station war die Garage rund um den Parkplatz des »Toom«-Baumarkts, besonders die Ackerlandschaft auf der gegenüberliegenden Seite. Laut Stefanie Bachmann sei die Müllverschmutzung hier besonders hoch, da viele Menschen ihren Abfall einfach achtlos aus dem Autofenster schmeißen. Vor allem der Plas-

tikmüll auf dem Acker sei am Schlimmsten, da dieser so in die Nahrungskette gelange, erläuterte sie.

Mit der Säuberung der Garage war an diesem Tag jedoch nicht nur der Natur geholfen, auch verlorene Gegenstände finden vielleicht bald wieder zu ihrem Besitzer.

In drei Gruppen aufgeteilt, durchforsteten die fleißigen Helfer Gebüsche, Hecken und Gräber und stießen dabei auf einen alten Geldbeutel inklusive Gesundheits- und Bankkarte und auf einen noch älter wirkenden Rucksack mit reichlich gefülltem Inhalt, der auch auf einen möglichen Besitzer hinweisen könnte. Die Funde werden dem Kehl entweder bei der Stadt nächst abgegeben oder die Besitzer werden direkt kontaktiert.

Diese Entdeckungen sorgten für reichlich Gesprächsstoff: Während einer Pause entstanden angeregte Unterhaltungen über Umwelt und Politik, beispielsweise kamen Themen wie »Fridays for Future«, Mülltrennung und Atomkraftwerke auf und es wurde über die Rolle

diskutiert, die Geld dabei spielt, ob Konzerne, aber auch Privatpersonen, auf nachhaltigere Alternativen zurückgreifen.

Clarisse Kauber, Helga Schmidt und Karola van Kampen, alle Vorsitzende der BI, machen sich derzeit Gedanken darüber, wie man hier in Kehl die Menschen dazu animieren kann, auf ebensolche Alternativen zurückzugreifen.

Nach der zweiten Aufräumstation am Flugplatz in Sundheim trafen sich alle zum Vesper an der Residenz des Angelsportvereins Kork und hierbei erzählten die drei Frauen von der Idee eines Projekts: In kleinen Geschäften und auf dem Wochenmarkt kostenlos Stofftaschen zur Verfügung zu stellen, die ausgiebig werden können, als Alternative zu unnötigen Plastiktüten.

Der aufgesammelte Müll der Putzaktion füllte letztlich den großen Autoanhänger des Kehler Nabu-Vorsitzenden Gérard Mercier. Sämtlicher Abfall wurde schließlich zur Mülldeponie in Kork verfrachtet.



Die fast 30 Teilnehmer der Säuberungsaktion des Nabu Kehl-Hanauerland.

Foto: Anais Vicente